

# Jahresbericht

der

Estländischen Literarischen Gesellschaft

für das Geschäftsjahr 1905/06.



# Jahresbericht

der

## Estländischen Literarischen Gesellschaft

für das Geschäftsjahr 1905/06.

Die Estländische Literarische Gesellschaft zählt gegenwärtig 13 Ehrenmitglieder und 28 korrespondierende Mitglieder. Zu Beginn des Geschäftsjahres hatte die Gesellschaft 402 ordentliche Mitglieder, im Laufe des Jahres wurden 55 Mitglieder aufgenommen, 5 traten aus und folgende 6 Mitglieder schieden durch den Tod aus: Pastor J. Brasche, Ingenieur E. Christoph, Dr. E. Clever, Landrat Graf Igelfstrom, Landrat von zur Mühlen und Leo Wilde. Gegenwärtig zählt die Gesellschaft 446 ordentliche Mitglieder, und zwar 119 Damen und 327 Herren.

Im Berichtsjahr sind 25 wissenschaftliche Vorträge gehalten worden, und zwar sprachen Oberlehrer Symang über die projektierte Reform der Mittelschulen, der Vizepräsident Mag. W. Petersen über das Thema: Wie verhalten sich die modernen Naturwissenschaften zum Darwinismus, Pastor Undritz über das Thema: zur Kritik von Denikes Luther und Luthertum, Frau Theophile von Boddisco über tragische Schuld, Dr. Guido Schneider über biologische Naturphilosophie, Oberlehrer E. von Wahl über Denken und Messen, Baron Jakob Uexküll über Probleme der Biologie, Frä. Ebba von Husen über Bakterien, Oberlehrer G. Schnering über den Hochmeister Winrich von Kniprode und den deutschen Orden und Oberlehrer A. Feo-

borow über die Erkaufführungen von Schillers Dramen. Die Themata der übrigen Vorträge werden in den Sonderberichten der Sektionen zur Erhaltung einheimischer Altertümer, für angewandte Mathematik und Technik und für provinziell-Naturkunde angegeben werden.

Nachdem Herr Oberlehrer G. Schnering von den Aemtern des Schatzmeisters und Vorstehers des Lesezimmers zurückgetreten war, wurden zum Schatzmeister Bankdirektor Edgar Höppener und zum Vorsteher des Lesezimmers Oberlehrer A. Jucum gewählt. Zu Kassenrevidenten wurden die Herren Ostlar Koch und Bezirksinspektor J. Nieländer gewählt. Herr A. von Hoven wurde nach Ablauf des Wahltrienniums zum Konservator des Estländischen Provinzialmuseums wiedergewählt.

Die von der Estländischen Literarischen Gesellschaft verwaltete Estländische öffentliche Bibliothek hatte im verfloffenen Gesellschaftsjahre einen Zuwachs von 214 Werken in 447 Bänden zu verzeichnen und umfaßte am 1. September 1906 einen Bestand von 37 260 Werken in 61.544 Bänden. Folgende wissenschaftliche Institute und Vereine haben ihre Publikationen der Gesellschaft zugesandt: 1) Inländische: die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften, die Kaiserl. Russische Geographische Gesellschaft, die Kaiserl. Mineralogische Gesellschaft und das Geologische Komitee in St. Petersburg, die Wladimir-Universität in Kiew, die Universität Dorpat, die Naturforschergesellschaft bei der Universität Dorpat, die Gesellschaft Estnische Gesellschaft, die Kaiserl. Estländische Gemeinnützige und Oekonomische Societät in Dorpat, die Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen, die lettisch-literarische Gesellschaft und der Naturforscherverein in Riga, die Finnische Altertumsgesellschaft in Helsinki, das historische Museum der Stadt Abo, das Revaler Börsenkomitee. 2)

Ausländische: die Kgl. Universitätsbibliothek in Upsala, die Kgl. Universität Lund, der Museumsverein für Bergen, die Kgl. Dänische Gesellschaft für nordische Altertumskunde in Kopenhagen, die Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte in Kiel, der Verein für Hamburgische Geschichte, der Verein für Lübedische Geschichte und Altertumskunde, die historische Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen, der Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin, die Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde in Stettin, der Westpreussische Geschichtsverein in Danzig, die historische Gesellschaft für die Provinz Posen, der Verein für die Geschichte der Neumark in Landsberg a. W., der Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau, die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz, die Kgl. Universitätsbibliothek in Göttingen, der Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode, der Verein für Thüringische Geschichte in Jena, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, der Oberhessische Geschichtsverein in Gießen, der historisch-philosophische Verein in Heidelberg, die Württembergische Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart, der Historische Verein für Oberpfalz und Regensburg, der Verein für die Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag, der Historische Verein für Steiermark in Graz, die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau, die Smithsonian Institution in Washington.

Ein wertvolles Geschenk ist der Bibliothek zugewandt worden durch Fräulein Bertha v. Ruffow aus dem Nachlaß ihres Vaters, des verstorbenen Konservators an der Kaiserl. Eremitage, Friedrich von Ruffow, bestehend in einem Konvolut Briefe von Friedrich Kreuzwald an den Akademiker M. Schiefner aus den Jahren 1854 - 1878.

Außerdem haben folgende Personen der Bibliothek Bücher gespendet: Frau v.

Buhrmeister, Fr. Julie Dehio, Fr. Anna Fehst, Fr. Anna v. Glov, Frau Pastorin v. Haller, Fr. v. Kawer, Fr. Ely v. Widwig und die Herren: Kammerherr Landrat Baron Bubberg, J. U. Bergmann, Mag. Arnold Feuereisen in Dorpat, Oberlehrer Christian Fleischer, Baron Axel v. Freytag-Loringhoven, Baron Friedrich Hoyningen-Huene in Rechts, Cand. jur. Viktor Johansson, U. Karthunen in Helsingfors, Karl G. Koch im Namen des Deutschen Wohltätigkeitsvereins, Eduard v. Rottbeck, Direktor W. Petersen, Alfred Rosenberg, Oberlehrer Th. v. Riechhoff (†), Oberlehrer G. Schneering, Dr. Guido Schneider, G. v. Törne, Pastor D. Andrig und die Buchhandlung Franz Kluges Verlag. Allen diesen Personen sowohl, wie den vorgenannten Instituten und Vereinen sei hiermit der verbindliche Dank der Estländischen Literarischen Gesellschaft ausgesprochen.

Benutzt wurde die Bibliothek im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres von 102 Personen, die 465 Werke in 767 Bänden aus ihr entliehen.

Die Hauptkasse der Gesellschaft (abgesehen von den Kassen der einzelnen Sektionen) schloß am 1. September 1905 mit einem Saldo von 715 Rbl. 88 Kop. ab. Im Laufe des Jahres wurden vererinnamt 2921 Rbl. 65 Kop. und verausgabt 3272 Rbl. 66 Kop., so daß das Saldo zum 1. September 1906 364 Rbl. 87 Kop. betrug. Nachstehend sind die Einnahmen und Ausgaben, zu Hauptgruppen vereinigt, wiedergegeben:

#### E i n n a h m e n .

Zinsen . . . . .	Rbl.	379.15
Mitgliedsbeiträge . . . . .	"	2145 —
Gewinn von titagierten Rbl. 1000		
Immobilienpfandbriefen . . . . .	"	80.—
Subventionen . . . . .	"	317 50
Kurzschuß p. 1905/6 . . . . .	"	351.01
	<u>Rbl.</u>	<u>3272 66</u>

#### A u s g a b e n .

Miete . . . . .	Rbl.	1100.—
Subventionen . . . . .	"	284.36
Diverse Unkosten . . . . .	"	466.42
Gage des Dieners u. Gratifikation	"	260.—
Bibliothek und Lesetisch . . . . .	"	738.88
In den Baufond v. 423 Mitgliedern	"	423.—
	<u>Rbl.</u>	<u>3272.66</u>

Das Kapital des Schillerstipendiums trug an Zinsen 99 Rbl. 75 Kop. und an Gewinn für einen titagierten Revaler Immobilienpfandbrief 6 Rbl., im ganzen 105 Rbl. 75 Kop. ein. Von den Zinsen wurde ein Stipendium von 80 Rbl. dem Studierenden der Musik, J. Paulsen, bewilligt und 3 Rbl. 45 Kop. für Versicherung von Revaler Immobilienpfandbriefen gezahlt, so daß die Ausgaben insgesamt 83 Rbl. 45 Kop. betragen und ein Uberschuß von 22 Rbl. 30 Kop. verblieb. An Kapitalien besaß die Gesellschaft zum 1. September 1906: das Neus'sche Legat (Revaler Immobilienpfandbriefe im Nominalwert von 6300 Rbl.), das von Brevern'sche Legat (Charkower Agrarpfandbriefe im Nominalwert von 1200 Rbl.) und das Kapital des Schillerstipendiums (Revaler Immobilienpfandbriefe im Nominalwert von 2100 Rubel).

Die Sammlungen des Estländischen Provinzialmuseums sind, außer durch die ihm durch die Sektion zur Erhaltung einheimischer Altertümer zugegangenen Darbringungen, noch durch nachfolgende, teils sehr wertvolle Geschenke bereichert worden:

Von Fr. Th. von Sued eine undatierte Karte von St. Petersburg, von Herrn Pastor Fied zu Regel eine seidene, mit Stickereien versehene Decke zum Zubeden der Sakramente, die mit der Jahreszahl 1753 versehen ist. Von dem Bauern Hans Wollberg aus Neuenhof in Harrien, Dorf Muukki, Zoomani Gefinde, 34 Stück Münzen, kupferne und

solche aus schlechtem Silber. Bis auf 5 Stück, einen belgischen 2 Cent v. J. 1859, einer Spielmarke jüngeren und 3 Stück älteren Datums, die gelocht vermutlich einst zu einem Gebänge als Anhängsel gebient haben, sind die übrigen beim Brunnengraben gefunden worden, gehören der Mehrzahl nach in das 17. und 18. Jahrh. und sind schwedischer oder russischer Herkunft. Unter ihnen finden sich aber auch baltische Münzen vor, und zwar 1. ein Revaler Gotthard Kettlerscher Ferdting, dessen Jahr, wenn es vorhanden war, verwischt ist. Die Rückseite der Münze ist a) eher in der Umschrift auch in der Zeichnung etwas abweichend von den in der Tollschens Brieflade Taf. 9 abgebildeten Ferdtingen; 2. ein Revaler Schilling Johann III. o. J. 3. ein Revaler Weissen von Gustav Adolf, dessen Jahreszahl verloschen ist, und 4. ein ganz abgenutzter Rigascher Solidus des Königs Sigismund III. — Vom Konservator des Museums ein Revolver System Bulldog. Von der Gesellschaft für Alterthumskunde in den Ostseeprovinzen eine zum Andenken an den auf verschiedenen Gebieten der Geschichtsforschung unserer Heimat unermüßlich tätigen und um sie hochverdienten Arbeiter, Herrn Dr. Anton Buchholz, geprägte Bronze-Medaille. Vom Wirklichen Staatsrat W. Baron Stadelberg wurden von den, von ihm während seines Aufenthaltes in Sibirien dort gesammelten Gegenständen dem Muscum dargebracht: aus dem Gebiete der Giljaken ein Rock, ein Hut, ein Gurt mit in Lederseide befindlichem Messer und eine Wiege; ferner ein Mandschurenshädel, ein Wärenshädel und ein Burjatenfattel. Von Hrn. Dr. Lieven in Nowotzschertsk zwei Hörner des im Kautajus noch anzutreffenden, aber auch dort im Aussterben begriffenen Auerochsen, richtiger Wisent genannt. Von Frau Geberhilm ein Schiffsfahrtskrua der Kaiserin Katharina und ein geschnitztes Heiligenbild. Vom Gymnasial-Abiturienten Herrn W. Endeberg eine

kleine, im Revaler Hafen gefundene Kanonenkugel. Von Herrn L. von Bezold in Karlsruhe ein Porträt des weiland Präses der Estländischen Literarischen Gesellschaft Johann von Gruenewaldt aus den 40-ger Jahren des vorigen Jahrhunderts, gemalt von August Bezold, sowie ein ex libris-Blatt von Ed. von Gebhard für Leopold von Bezold. Von Herrn Baron Pilar von Pilchau zu Schwarzen ein Stück eines in Schwarzen gefundenen Brustgehänges. Von Herrn Edmund Ballberg ein beim Oberen See gefundenes eisernes Weil, das der prähistorischen Zeit angehört. Von Herrn Bernhard von Schubert, aus dem Nachlasse seines verstorbenen Bruders, des Herrn Landrats Julius von Schubert zu Urkall, dargebracht: 1. eine Kollektion verschiedener Kupfer- und Silbermünzen, sowie Medaillen in Silber und einzelne in Zinn, 2. eine Anzahl prähistorischer Gegenstände, die in Urkall gefunden wurden. Die Kollektion der Münzen und Medaillen ist eine zu große, als daß die einzelnen Stücke bis zum Schluß dieses Berichtjahres hätten bestimmt und hier aufgeführt werden können, ging uns die Schenkung doch erst Anfang September zu. Sowie aber steht fest, daß unsere Münz- und Medaillensammlung um manches schöne Stück bereichert wird. Die Altstücken wurden im J. 1887 beim Pflügen gefunden und werden durch ein sehr gut erhaltenes und schönes Exemplar einer Kopfschildfibel aus Bronze als aus dem 3. Jahrh. stammend bestimmt. Von den andern Gegenständen sind noch besonders hervorzuheben eine knopfartige Bierscheibe, sowie ein Anhängsel, beide mit Resten von Emaille. Außerordentlich wertvoll aber ist es, daß der Schenkung eine vom verstorbenen Landrat verfaßte, sehr sachliche Beschreibung der Fundumstände beigegeben ist, indem sie dadurch eine weit größere Bedeutung für die Erforschung der baltischen Ethnologie erhält wie wenn die Beschreibung gefehlt hätte. — Vom Herrn Grafen Stadelberg zu

Sfenhof ein auffallend kleiner, aber trotzdem sehr wertvoller Münzfund, der im August dieses Jahres in Rochtel gemacht wurde. Er enthielt, außer 17 Stück frühmittelalterlicher Münzen, auch eine silberne Hufeisenfibel. Von diesen 17 Stück sind 4 angelsächsische, die übrigen deutsche Münzen. Erstere enthalten 2 Stück des Königs Cnut, die eine in London, die andere in York geprägt, einen Denar König Harold I. Prägort London, einen König Harthacnut aus Winchester, letztere (die deutschen Münzen) eine vollständig verwischte, feinerlei Prägung aufweisende Münze, zwei sehr abgenutzte Nachahmungen der sog. Otto-Adelheid-Denare, eine gleichfalls recht abgenutzte, nach Silbesheim zu verweisende Münze, die ähnlich ist der bei Dannenberg: „Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit“ auf Taf. 104, 715a abgebildeten, eine abgenutzte Münze, bei welcher die Buchstaben der beiderseitigen Legenden verloschen sind, so daß ihre Zugehörigkeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann, eine Münze, die wohl in den Umschriften einzelne Buchstaben aufweist, deren übrige Prägung aber teils verwischt ist, scheint eine Nachmünze zu sein, ferner ein anonymer Trierscher Denar, ähnlich Dannenberg 493a, ein Denar des Bischofs Bernold aus Deventer, ähnlich Dannenberg 73, 1551, ein Speierscher des Kaisers Konrad II mit seinem Sohne Heinrich III, Dannenberg 36, 829, ein Bischof Wilhelm de Ponte aus Utrecht, ähnlich Dannenberg 23, 545, ein Straßburger Kaiser Heinrich II, ähnlich Dannenberg 40, 920 und endlich zwei bei Dannenberg nicht vorkommende, daher vielleicht unechte Münzen. Die eine des Bischofs Reinhard, Grafen von Blankenburg (1106-23) aus Halberstadt zeigt auf der Hauptseite † R HAR (KPF) halbe Figur, in der rechten Hand Krummstab, rechts Kreuz (in der linken Hand haltend?) Rückseite Kölner Monogramm rückläufig. Es ist also die Hauptseite dem

von Dannenberg unter 27, 636 abgebildeten Typus für Bischof Reinhard einigermaßen ähnlich, während die Rückseite einem Typus entlehnt ist, der von einem seiner Vorgänger, dem Bischof Arnolf (996 bis 1023), gebraucht wurde (cf. Dannenberg 27, 626) mit dem Unterschiede, daß bei letzterem das Kölner Monogramm nicht rückläufig geprägt ist, und außerdem auf der 3. Zeile noch ein G zeigt. Gewicht der Münze 0,8 gr. Die andere Münze ist ein anonymer Denar der Abtei Echternach, Gewicht 1,12 gr., der Dannenberg unbekannt ist: Hauptseite S (T?) VVILLIBROD. Kopf mit Heiligenschein. Rückseite . . . (HT?) ERVACVS, gewöhnliches Kreuz, gekreuzt mit einem an den Enden mit einem Ringelchen versehenen Fadenkreuz, in dessen Zentrum ein Punkt. Von den durch Dannenberg beschriebenen und abgebildeten 2 sehr seltenen Münzen der Abtei Echternach, ist der eine ein anonymer, der andere einem Abte Gottfried zugehörig. Dannenberg weist aber auf Seite 598 auf noch zwei andere Denare dieser Abtei hin, welche sich, wie ihm Dr. Hans Hildebrand mittelst, im Königl. Münzkabinett in Stockholm befinden, von denen einer mit dem Namen HILBERT versehen ist, der andere aber mit einem Kreuze auf der Rückseite, das in jedem Winkel eine Kugel in einem Kreise zeigt. Möglicherweise findet sich also ein dem uns vorliegenden ähnliches Stück in Stockholm, jedenfalls aber haben wir den Zuwachs einer sehr seltenen Münze zu verzeichnen. Die silberne Hufeisenfibel, der, wie schon oben erwähnt, die Nadel fehlt, wiegt 15,61 gr. Die Außenmaße dieser ovalen Fibel sind für die Längsachse 62 mm, für die Querachse 54 mm, die Breite des mit Grat versehenen Bleches ist, in der Mitte der Fibel gemessen, 7 mm und verjüngt sich nach beiden Enden hin bis zu 5 mm, die Stärke des Bleches einschließlich des Grades beträgt  $1\frac{3}{4}$  mm. Die als

flache achteckige Knöpfe ausgebildeten Stollen sind mit einem aus flachen Bogen, deren Zentra nach außen liegen, gebildeten schmalen Rande versehen, dem einzigen Ornament dieser Fibel. Einen eben-  
solchen Querschnitt, von denselben Dimensionen, wie die hier angegebenen, hat auch eine im Besitz des Estländischen Provinzialmuseums befindliche, dem Waitischen Münzfunde zugehörige Armspange, nur zeigt letztere am Rande und zu beiden Seiten des Grates ein eingraviertes zahnartiges Ornament. Eine der Form und dem Querschnitt nach ähnliche, doch ornamentierte Fibel ist die aus Ronneburg, abgebildet im R. K. auf Taf. 19, 19. Die Vergrabung des Waitischen Fundes hat vermutlich um das Jahr 1160 stattgefunden, die des Kochtelschen Fundes, dessen jüngste Münze die des Halberstädter Bischofs Reinhard (1106–23) ist, dürfte, in Berücksichtigung des Umstandes, daß die Münze sehr abgenutzt ist, vielleicht auf das Jahr 1120 gesetzt werden. — Von dem Herrn Rechtsanwalt N. v. Rennenkampff eine sehr schöne Photographie einer Seite des in der sog. Rosenkranzkapelle der hiesigen Domkirche befindlichen von Hainmschen Sarkophages. Von Frau Gustav Florell zwei alte, vermutlich aus dem 17. Jahrhundert stammende, geschnitzte und bemalte Figuren, die sich in dem Geschäftslokal ihres verstorbenen Mannes, des erforenen Aeltesten des Schwarzhäupter-Korps in Reval, Gustav Florell, befanden, in dem an der Ecke des alten Marktes und der Karri-  
straße liegenden Hause. Die eine Figur stellt einen Mohren dar, der in der Hand einen Granatapfel hält, die andere war an der Decke aufgehängt und bringt den Propheten Jonas im Magen des Wallfisches zur Darstellung. Durch Herrn Otto Schott von Herrn Baron Uexküll zu Fickel ein im Baron Uexküllschen Immobilien an der Breitstraße gefundenes, sehr schönes, großes, aber teilweise defektes Schiffsmodell, anscheinend aus der Mitte des 18. Jahr-

hunderts stammend. Von Herrn Otto Schott einen defekten, mit Schnitzwerk versehenen Faßboden, das Denkmal Peters des Großen in Petersburg darstellend, mit eingeschnitzter Umschrift. Der Anfang der Umschrift fehlt, dann folgt: den Trieben den Kaiser von Rußland als unsern Herrn zu lieben 1804. Die Schnitzerei hat keinen Kunstwert. Von Herrn Propst Winkler zwei schwedische und eine Revaler Münze aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Vom Abiturienten der Realschule Wilhelm Krause eine Vereinbarung der Aemter der Schlosser, Sparrbüchsen-, Uhr- und Windenmacher und der Messerschmiede in der Stadt Reval und auf dem Dom vom Jahr 1718.

Allen freundlichen Darbringern dieser Gaben, sowie den später zu erwähnenden Spendern von Geld zur Vergrößerung des Baukapitals sei verbindlichster und wärmster Dank gesagt.

Die Einnahmen der Museumskasse, einschließlic des Salbos vom Vorjahr im Betrage von 244 Rbl. 44 Kop. beliefen sich auf 1384 Rbl. 42 Kop., die Ausgaben auf 721 Rbl. 57 Kop., so daß auf das kommende Geschäftsjahr 662 Rbl. 85 Kop. zu übertragen sind.

Ueber die Ausgaben ist zu erwähnen, daß außer 450 Rbl., die, statt als Betrag für Miete und Feuerversicherung in die Kasse der Estländischen Literarischen Gesellschaft eingezahlt zu werden, in die Kasse des Baufonds übergeführt wurden, noch 12 Rbl. 98 Kop. an Sparkassenzinsen der Betriebskasse zur Vergrößerung des Baufonds verwandt wurden. Die zur Vergrößerung der Bibliothek des Museums durch für letztere notwendige Literatur verausgabte Summe betrug 74 Rbl. 13 Kop., während für die Vergrößerung der Sammlungen 28 Rbl. verbraucht wurden. Unter den angekauften Gegenständen befinden sich estnische Kostümgegenstände, ein Steinbeil, gefunden in Fickel, ein solches aus Heimar, sowie 4 in

Neval gefundene Münzen, und Ringe, die beim Kirchenbau in Kappel gefunden worden sein sollen. Die in Neval gefundenen Münzen sind wert, hier genannt zu werden, und zwar: ein Denar von Gordian III, der vor mehreren Jahren bei Bauarbeiten an einem Hause in der Kompaßstraße gefunden wurde, und 3 Münzen, die ein Arbeiter bei dem in diesem Jahre am sogenannten alten Rathause vorgenommenen Umbau gefunden hatte, nämlich ein Besancon-Ducaten v. J. 1641, ein Frankfurter Ducaten und ein 2-Markstück des schwedischen Königs Carl Gustav, die beiden letzten Münzen ohne Angabe des Jahres. Für die Aufdeckung prähistorischer Gräber in Baakt durch Herrn Oberlehrer A. Spreckelsen wurden 14 Rbl. verausgabt.

Das in zinstragenden Papieren angelegte Baukapital ist vom Nominalwert 14.400 Rbl. auf 16.800 Rbl. angewachsen. Daß die Vergrößerung des Kapitals eine so bedeutende ist, haben wir wiederum der Estländischen Ritterschaft, der Estländischen Gesellschaft gegenseitigen Credits und der Estländischen Veih- und Spargenossenschaft zu danken, indem erstere 500 Rbl., die beiden anderen aber 100 resp. 50 Rbl. auch im verfloßenen Berichtsjahre zu diesem Zweck spendeten. Die so bedeutend erhöhte Vergrößerung des Kapitals gegenüber der vom Jahr 1904 auf 1905 stattgehabten, ist dadurch veranlaßt worden, daß die im Laufe des Oktobers fälligen Zinsen für Einlageheine bei der Estländischen Gesellschaft gegenseitigen Credits schon im September ausgezahlt und zum Ankauf einer neuen Einlage daselbst benutzt wurden. Wenn die an einem Zinsezins-Newers der Estländischen Abelligen Kreditkasse anhängenden Zinsen, sowie die im Sparkastenbuche befindliche Summe gleichfalls berücksichtigt werden, so beträgt das Baukapital jetzt in runder Summe 16.915 Rubel.

Im Berichtsjahre hat sich der Vorstand der

Gesellschaft eingehend mit der Frage beschäftigt, ein eigenes Haus zu erwerben. Es handelte sich um den eventuellen Ankauf des Graf Ungernschen Hauses an der Bismarckstraße. Die Verhandlungen, die hierüber geführt worden sind, haben bisher zu einem endgiltigen Resultat noch nicht geführt.

Die Sektion zur Erhaltung einheimischer Altertümer hat zwei Sitzungen abgehalten, auf denen folgende Materien zum Vortrag gelangten: der Sektionsdirektor A. Baron Stael von Holstein hielt einen Vortrag über den Helm in der Heraldik, Herr Oberlehrer G. Schnering gab ein Referat über die Bronzefiste von Klein-Pöllitz in Schlessen, der Konservator von Hoven demonstrierte einige dem Estländischen Provinzialmuseum gehörende Gegenstände, so eine Handmühle, wie sie noch im vorigen Jahrhundert im Gebrauch war, und den kürzlich restaurierten Altarschrein, der lange Zeit in der Kirche zu St. Jürgens gestanden hatte und durch eine Schenkung schon früher in den Besitz des Museums gelangt war.

Zum Personalbestande des Vorstandes ist mitzuteilen, daß nach Ablauf der festgesetzten Amtsdauer die Herren A. Baron Stael von Holstein, Oberlehrer G. Schnering und Konsul A. Koch wiedergewählt wurden. Da die Herren G. Baron Wrangell und Oberlehrer G. Schnering erklärt hatten, das Amt des Archivars, resp. Bibliothekars nicht länger versehen zu können, wurde von der Sektionsversammlung beschlossen, die beiden Ämter zu vereinigen und Herrn S. Pradeky zu übertragen.

Nachdem die Ausgrabungen, welche in Saage, Kirchspiel Jeglecht, im Sommer 1903 begonnen worden, im Sommer 1905 von Herrn Oberlehrer A. Spreckelsen zu Ende geführt waren, konnte dieser nunmehr an die Bearbeitung der



zahlreichen Funde gehen. Nachdem diese Arbeit mit Hilfe der wertvollen Sektionsbibliothek beendet worden ist, wird der Sektion in dem bevorstehenden Jahre über die Resultate der Ausgrabungen von Herrn Spreckelsen Mitteilung gemacht werden. Herr Oberlehrer Spreckelsen hat ferner kürzlich die Aufdeckung eines Gräberfeldes in Laatz in Angriff genommen.

Nach längeren Verhandlungen ist es endlich gelungen, den alten, wertvollen Altarschrein, der seit einiger Zeit bereits unbenutzt in der Heil. Geistkirche gestanden hatte und in Folge ungünstiger Temperaturverhältnisse in der Kirche in ernste Gefahr, zu zerbröckeln, geraten war, aus der genannten Kirche in die Antonius-Kapelle der St. Nikolai-Kirche auf Sektionskosten überzuführen. Dieser Schritt mußte getan werden, um den Altar vor gänzlichem Verfall zu schützen. Hierbei ist ein Kontrakt mit dem Konvent der Heil. Geistkirche abgeschlossen worden, demzufolge die Sektion die unentgeltliche Aufbewahrung und Konservierung des Altars übernimmt, indem der Heil. Geistkirche zugleich das Eigentumsrecht an dem Altar gewahrt bleibt. Den Konventen der St. Nikolai- und der Heil. Geistkirche gebührt der aufrichtige Dank für das freundliche Entgegenkommen in dieser Sache.

Als Schiland im Dezember vorigen Jahres durch die Revolution in Mitleidenschaft gezogen worden und eine große Anzahl von Gutsgebäuden der Demolierungsmut des entfesselten Volks zum Opfer gefallen war, hielt es der Sektionsvorstand für angezeigt, sich mit der Bitte an das Publikum zu wenden, ihn bei der Sammlung von Plänen und Ansichten aller Art zu unterstützen, die sich auf die zerstörten Herrensitze und Landhäuser bezogen. Zu diesem Zweck ist für die Sektion eine Kollektion von ca. 70 von dem Photographen Königsfest angefertigten Bildern erworben worden, welche Ansichten von

zerstörten und demolierten Gebäuden, verwüsteten Interieurs und ähnlichem enthalten.

In Anbetracht der unruhigen Zeiten mußte im verfloffenen Geschäftsjahre von den in Aussicht genommenen Konservierungsarbeiten an der Ruine des Brigittenklosters Abstand genommen werden.

Gegen Schluß des Geschäftsjahres sind die projektierten Arbeiten in der Rosenkranzkapelle der Ritter- und Domkirche mit Genehmigung des Kirchenkonvents in Angriff genommen worden. Herr von Ramms-Pabis hat sich bereit erklärt, zu diesem Zweck die Summe von 500 Rbl. beizutragen.

In Anbetracht der Notwendigkeit, die Mittel der Sektion für die in Aussicht stehenden Arbeiten an der Brigittenuine und an der Rosenkranzkapelle zu erhalten, mußte von der Verausgabung größerer Summen für die Sektionsbibliothek abgesehen werden. Trotzdem hat sich diese auch jetzt stetig entwickelt und zahlreiche Zuwendungen erhalten, so von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostprovinzen in Riga und von der Gelehrten Christlichen Gesellschaft in Dorpat, welche ihre im Berichtsjahre fälligen Publikationen geschickt hatten. Ferner hat Herr Professor Dr. Richard Hausmann in Dorpat der Bibliothek eine Serie von 11 verschiedenen, von ihm verfaßten, auf die Prähistorik und Geschichte der Heimat bezüglichen Schriften gespendet. Herr G. v. Töne hat auch in diesem Jahre, wie bisher stets, den neuesten Jahrgang des „Deutschen Herold“, der Sektionsbibliothek die Werke von Dr. C. Krollmann über Ostpreußens Burgen und von Bodo Ehardt über die Burgen des Elsaß, Berlin 1905, der Sektionsbibliothek dargebracht. Auch diesmal sind der Bibliothek von der Estländischen öffentlichen Bibliothek zahlreiche Dubletten überlassen worden. Von den von der Sektion selbst erworbenen Werken wären außer den seit Jahren bereits abonnierten Zeitschriften

noch zu nennen: A. Hadmann, die ältere Eisenzeit in Finnland I, Helsingfors 1905; D. Montelius, Kulturgeschichte Schwedens, Leipzig 1906; Sophus Müller, Urgeschichte Europas, Straßburg 1905; A. Ziffauer, Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreußen, Leipzig 1887; G. Conwenz, Das Westpreussische Provinzialmuseum 1880—1905, Danzig 1905; Die Altertümer unserer heidnischen Vorzeit, 2 Hefte, Mainz 1905 und 1906; Rich. Klebs, Der Bernstein Schmud der Steinzeit, Königsberg 1882; A. Bezzenberger, Analysen vorgeschichtlicher Bronzen Ostpreußens, Königsberg 1904; H. Lutsch, Mittelalterliche Backsteinbauten Mittelpommerns. Berlin 1890; D. Piper, Oesterreichische Burgen, III, IV, Wien, 1904 und 05; E. Happel, Hessische Burgenkunde, Merseburg, 1905; die im Laufe des Jahres erschienenen Bände der „Berühmten Kunsthätten“ u. v. a. Im Laufe des Jahres sind im ganzen 105 Bände hinzugekommen, so daß die Sektionsbibliothek augenblicklich einen Bestand von 1858 Bänden aufweist. Die Bibliothek wurde von 46 Mitgliedern benutzt, und zwar wurden derselben 396 Bände entnommen und an Ort und Stelle 155 Bände benutzt, gegen 298 resp. 184 Bände im Vorjahre, was wiederum für eine erfreuliche stetige Zunahme der Frequenz spricht.

Wie in früheren Jahren sind auch in dem Berichtsjahre durch Vermittelung der Sektion dem Schwedischen Provinzialmuseum zahlreiche Darbringungen zugegangen, und zwar: von dem Herrn Präsidenten der Schwedischen Adelligen Kreditkassa, J. von Hagemeister, eine Kollektion von 34 versch. Arten von außer Kurs gesetzten Obligationen und Pfandbriefen, darunter die älteste ein 5% Kassaschein über 750 Rbl. S. M., ausgestellt am 1. Martii 1806; von Herrn Dr. Paul Schneider in Bernau einquarellbildnis des Bürgermeisters von Reval Thomas Johannes von Dehn (1754—1817, Bür-

germeister 1814) und seiner Gattin Helene, geb. von Frese (1759—1844); von Fr. Frey ein Kopf, aus Stein gehauen in Ueberlebensgröße, gefunden im Garten des eigenen Hauses in der Fischermaistraße; von Frau Stephane von Kennenlampff-Tammit eine Kollektion von 57 diversen silbernen und kupfernen Münzen, darunter 3 römische Münzen von Claudius, Probus, Carinus; von Herrn von Baranoff-Rappo aus dem Nachlasse des Herrn von Helfreich in Riga eine Kollektion von 32 silbernen und kupfernen Münzen und Medaillen, darunter ein Gedenktaler auf die Goldene Hochzeit des Königs Johann und der Königin Amalie von Sachsen 1822—1872, eine silberne Medaille auf die Stiftung der schwedischen Akademie im Jahre 1786 durch Gustav III; ferner von Herrn Kammerherrn Baron Maydell-Klein-Ruhde, von dem Herrn Verwalter Tilt in Innis u. A. Allen Darbringern von Gaben für das Schwedische Provinzialmuseum, sowie für die Sektionsbibliothek sei hiermit der verbindliche Dank der Sektion dargebracht. Auch stattet die Sektion der Frau Baronin Luise Meyndel geb. v. Brevern den ergebensten Dank für die Ueberweisung einer von ihr zum Zweck der Erhaltung der Saagischen Kapell gesammelten Gesummte ab

Die Sektion zur Erhaltung einheimischer Altertümer besaß am 1. September 1905 ein

Saldo von . . . . .	Rbl. 1342 23
vereinnahmt wurden . . . . .	„ 565 52
	<hr/>
	Rbl. 1907 75
verausgab wurden . . . . .	„ 257 27

somit verbleibt p 1. Sept 1906

ein Saldo von . . . . . Rbl. 1650 48

Das Kapital zur Restaurierung der Wesenbergischen Ruine, welches die Sektion zur Erhaltung einheimischer Altertümer verwaltet, ist von Rbl. 158 70 auf Rbl. 163 47 gestiegen.

Zur technischen Sektion gehörten im verfloffenen XXVI. Geschäftsjahr 41 Mitglieder. Gegenüber früheren Jahren mit 51 und mehr Mitgliedern bedeutet diese Zahl einen Rückschritt. Der Rückschritt wird erklärt durch den Wegzug einer großen Zahl Vereinsglieder, während der Zuwachs gering blieb. Der unruhigen Zeiten wegen, die Unterbrechungen in den sonst lebhaften Gang der Sektionsarbeiten brachten, sind nur 4 Vortragsabende zu Stande gekommen. Auf den Versammlungsabenden waren 60 Mitglieder und 18 Gäste anwesend.

Vorträge wurden von nachstehend genannten Herren gehalten: 1. Oberlehrer Fleischer, Rückblick auf die Tätigkeit der Sektion in den verfloffenen 25 Jahren; 2. Oberlehrer Barchow, Ueber den Begriff der Arbeitseinheit; 3. Bautechniker Schott, Ueber die Karl-August Zeiß Stiftung; 4. Ingenieur Holm, Wirtschaftslernen — soziale Entwicklung. — Der unter 1 genannte Vortrag ist im Druck erschienen und steht den Interessenten zur Verfügung.

Auch im verfloffenen Geschäftsjahr hatte der Verein Gelegenheit, sich an einer Aufgabe allgemeinen Interesses betätigen zu können. Von Seiten des neu gegründeten Theatervereins zu Reval wurde die Formulierung eines Preisausschreibens für den geplanten Theaterneubau erbeten. Eine 3-gliedrige Kommission, vom Verein aus gewählt, erledigte die Ausarbeitung.

Die Zahl der abonnierten Zeitschriften, die den Mitgliedern nach Wunsch ins Haus getragen wurden, betrug 12.

Ueber die pekuniäre Lage der Sektion liegt folgender Kassabericht vor:

Es betragen die Einnahmen:

An Saldo vom Jahre 1904/5	403 Rbl. 54 Kop.
„ Beiträgen von 39 Mitgliedern pro 1905/6 . . . . .	156 „ — „
„ Zinsen der Sparkasse pro 1905 . . . . .	12 „ 48 „
„ Beitrag der Estländischen Literarischen Gesellschaft pro 1905/6 . . . . .	25 „ — „
„ ein nachträglicher Mitgliedsbeitrag pro 1904/5 . . . . .	4 „ — „

Im Ganzen 601 Rbl. 02 Kop.

Die Ausgaben dagegen betragen:

Zeitschriften . . . . .	64 Rbl. 40 Kop.
Buchbinder . . . . .	4 „ — „
Drucksachen . . . . .	27 „ — „
Briefmarken, Postkarten, Schreibmaterialien . . . . .	9 „ 38 „
dem Diener: Gehalt, Inkasso und diverse Auslagen . . . . .	63 „ 90 „

Im Ganzen 168 Rbl. 68 Kop.

Somit ist zum Jahre 1906/7 ein Saldo von 432 Rbl. 34 Kop. verblieben.

In der Sektion für provinzielle Naturkunde wurden folgende Vorträge gehalten: vom Präsidenten der Sektion, Akademiker F. Schmidt, über die Trilobiten des Silurs, vom Herrn Direktor W. Peterfen über Artenentstehung, von Herrn Rudolf Leibert über den gegenwärtigen Stand der Calamagrostis-Forschungen, von Herrn May von zur Mühlen über seine Untersuchungen an den einheimischen Seen, von Herrn Ingenieur Michwitz über die sog. Dreikanter, von Herrn Direktor W. Peterfen über die Entstehung geographischer Formen im Tier- und Pflanzenreich, von Herrn Rudolf Leibert über die Erhaltung von

Naturdenkmälern und von Herrn Direktor W. Petersen über einen Beitrag zur Mimicry Frage.

Der Bericht, den die Museumsabteilung für Kunst erstattet hat, lautet:

Im Geschäftsjahr 1905/06 hat eine Kunstausstellung in Reval nicht stattfinden können. Ernst waren die Zeiten und die Revolution, die wie eine dunkle Wetterwolke am Himmel stand und ihren Schatten auch über unser Land breitete, zeitigte Ereignisse, vor deren weltgeschichtlicher Wucht alle Neuerungen friedlicher Kulturarbeit zaghaft verstummten. Auch auf das Revaler Kunstleben hatten die Erschütterungen der abgelaufenen Revolution periode einen starken Einfluß. Eine Ausstellung von Werken der Petersburger Aquarellistenfamilie Dénoit war für den Januar 1906 geplant, die Verhandlungen nahmen einen guten Fortgang, als die Ereignisse vom Oktober 1905 eintraten und in Folge dessen alle Ausstellungspläne aufgegeben werden mußten. Auch späterhin hat der Verein den Gedanken an eine Kunstausstellung nicht mehr aufnehmen können, da zu jeßiger Zeit mit all' ihren unberechenbaren Zwischenfällen an eine Haftung für die auszustellenden Kunstwerke garnicht zu denken war.

Auch der baltische Verein für Wander-Ausstellungen hat im letzten Jahre nichts veranstaltet und sogar die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen eingestellt. Nachdem dem Vorstande der Museums-Abteilung für Kunst die Nachricht zugekommen war, der Wander-Ausstellungs-Verein - beabsichtige sich aufzulösen, tat der Vorstand Schritte, um gegebenen Falles bei der liquidierenden Generalversammlung in Riia das Interesse der estländischen Vereinsglieder wahrzunehmen. Die Frage der Auflösung des baltischen Vereins für Wanderausstellungen ist indessen in der Folge zurückgestellt worden um erst im nächsten Jahre entschieden zu werden. Einweilen erhebt die Museums-Abteilung

für Kunst, wie auch im vorigen Jahre, von ihren Mitgliedern nur die sog. kleinen Beiträge. Auf dem Lesetische des Vereins, aus dessen Bibliothek auch wie vor Bücher und Zeitschriften verliehen wurden, liegen folgende Journale regelmäßig auf: Die graphischen Künste, die Kunst unserer Zeit, Zeitschrift für bildende Kunst, Kunst für Alle, Kunst und Künstler, Jugend, der Kunstwart, Meister der Farbe, deutsche Kunst und Dekoration, dekorative Kunst, dekorative Vorbilder, The studio, Art et décoration. Für die Bibliothek sind 7 Bände der Mutherschen Ausgabe und das Jahrbuch der Kunst für 1906 angeschafft worden.

Die Zahl der Mitglieder betrug 104, gegen 108 im vorhergehenden Jahre, und zwar 49 Familienkarten und 55 Einzelkarten. Eine Gratis-Verteilung von Bildern unter den Mitgliedern hat im abgelaufenen Jahre nicht stattgefunden.

Das Kassensaldo betrug zum 1. September 1905 252 Rbl. 45 Kop. An Mitgliedsbeiträgen gingen 181 Rbl. und an Sparkassenzinsen 3 Rbl. 66 Kop., insgesamt 184 Rbl. 66 Kop. ein. Ver- ausgabe wurden für den Lesetisch 190 Rbl. 75 Kop., für das Inkasso der Mitgliedsbeiträge 14 Rbl. 5 Kop., für Diversa 11 Rbl. 95 Kop., mithin im Ganzen 216 Rbl. 75 Kop., so daß zum 1. September 1906 ein Saldo von 220 Rbl. 36 Kop. verblieb.



## Korrespondierende Mitglieder:

Direktor Dr. J. Kirchner,  
 Professor Dr. Rein in Bonn,  
 Professor Dr. Theodor Schlemann in Berlin,  
 Architekt Dr. Wilhelm Neumann in Riga,  
 Fabrikbesitzer Friedrich Amelung,  
 Leonid Arbusow in Riga,  
 Professor Dr. R. Dehio in Dorpat,  
 Professor Dr. G. Voefcke in Bonn,  
 Redakteur Arnold Hasselblatt in Dorpat,  
 Professor Dr. Friedrich Haag in Bern,  
 Professor Dr. Wilhelm Stieda in Kofstol,  
 Oberlehrer Georg Schnering,  
 Dr. Alexander Bergengrün, Bibliothekar in Med-  
 lenburg-Schwerin,  
 Oberlehrer Heinrich Diederichs in Mitau,  
 Bibliothekar Benjamin Corbt in Riew,  
 Oskar Stavenhagen, Direktor des Ritterchaftlichen  
 Archivs in Mitau,  
 Stadtarchivar Dr. Philipp Schwarz in Riga,  
 Konstantin Mettig, Inspektor der Realschule in  
 Riga,  
 Redakteur Dr. Ernst Seraphim in Riga,  
 Redakteur Dr. Friedrich Bienemann in Riga,  
 Karl von Loewis of Menar, Bibliothekar der Liv-  
 ländischen Ritterschaft in Riga,  
 Dr. Hjalmar Appelgren in Helsingfors,  
 Dr. Alfred Gadmann in Helsingfors,  
 Axel von Gernet in St. Petersburg,  
 Oberlehrer Karl Boy,  
 Rector Gustav Oskar Fredrik Westling in Sunds-  
 vall, Schweden,  
 Wladimir Konstantinowitsch Trutowski, Sekretär  
 der Kaiserlichen russischen archäologischen  
 Gesellschaft in Moskau,  
 Akademiker Karl Salemann in St. Petersburg.

## Mitgliederverzeichnis.

## Ehrenmitglieder:

Professor Dr. Karl Schirren in Kiel,  
 Akademiker Dr. Friedrich Schmidt in St. Petersburg,  
 Dr. Georg Schweinfurth,  
 Professor Dr. Leo Meyer in Göttingen,  
 Staatssekretär Geheimrat Andreas Sfaburow,  
 Wirklicher Geheimrat Alexander Polowzow,  
 Gräfin Praskowja Umarow, Präsidentin der Mos-  
 kauer Archäologischen Gesellschaft.  
 Baron Hermann Bruiningk, Präsident der Gesell-  
 schaft für Geschichte und Altertumskunde in  
 Riga,  
 Pastor Dr. August Bielenstein, Präsident der Let-  
 tisch-Literarischen Gesellschaft,  
 Leopold von Bezold in Karlsruhe,  
 Professor Dr. Richard Hausmann in Dorpat,  
 Landrat Kammerherr Otto Baron Bubberg Wan-  
 namois, Präsident der Estländischen Lite-  
 rarischen Gesellschaft,  
 Professor Eduard von Gebhardt in Düsseldorf.

## Ordentliche Mitglieder:

Adelheim, Dr. med. Edmund,  
 Adelheim, Woldemar, Rechtsanwalt,  
 Ahrens, Techniker,  
 Antropoff, N. von, Norm,  
 Armsen, Staatsrat N.,  
 Armsen, Dr. Paul.  
 Ahmuth, Pastor N.,  
 Lun, Revisor N.,  
 Bachmann, Frä. Maria von,  
 Baer, Landrat N. von, Piep,  
 Baer, Frä. Mide von,  
 Baetge, Konsul Ed.,  
 Baggo, Abin von,  
 Baranoff, Alexis von,  
 Barchow, G., Inspektor der Realschule,  
 Baumgarten, C. von, Reggaser.  
 Beater, Pastor N.,  
 Benckendorff, N. von, Kendel,  
 Bendeke, D.,  
 Berger, D.,  
 Bergwitz, Pastor C.,  
 Bernhardt, Staatsrat Erwin,  
 Bernhardt, Frä. Margarete,  
 Berting, L. F., Direktor des Kreditvereins der  
 Immobilienbesitzer in Neval,  
 Bodisco, Rechtsanwalt N. von,  
 Bodisco, Eduard von,  
 Bodisco, Frau Theophile von,  
 Bodisco, Frä. Anna von,  
 Böhlendorff, Frä. Louise von,  
 Borchert, Wilhelm,  
 Borg, Dr. W. von der,  
 Boustedt, Ingenieur,  
 Brevern, Egmont von, Kreis,  
 Brosse, Frä. Magda,  
 Brown, Frä. Nelly,  
 Bunge, Frä. Mina von,

Busch, N., Buchhändler.  
 Büttner, Dr. G.,  
 Buchhöwden, Baroness Mathilde,  
 Christiansen, N.,  
 Cube, May von, Alt-Werpel,  
 Dannenberg, J., Kaufmann,  
 Dehio, Frau Anna,  
 Dehio, Erhard,  
 Dehio, Frä. Sophie,  
 Dehn, Frau von, Kieckel,  
 Dehn, Frä. Helene von,  
 Dellingshausen, Ritterschafthauptmann Eduard  
 Baron, Kattentack,  
 Eberhard, Frä. P., Direktrice,  
 Eggers, D., Akzisebeamter,  
 Embeck, Pastor Th.,  
 Engelhardt, N. Baron, Allenküll,  
 Engelhardt, Landrat G. Baron, Weinjerwen.  
 Erbe, C., Stadtrat,  
 Erbe, Frau Marie,  
 Fählmann, Frä. Elise,  
 Feodorow, Oberlehrer N.,  
 Fersen, Axel Baron,  
 Fersen Nicolai Baron,  
 Feyn, Ingenieur C.,  
 Fick, Dr. med. J.,  
 Fick, Mag. pharm. Richard,  
 Fick, Frä. Wilhelmine,  
 Fick, Frau Anna,  
 Fleischer, Chr., Oberlehrer,  
 Fock, Axel von, Taps,  
 Fölsch, Frä. G., Direktrice,  
 Francken, G. Baron,  
 Francken, Frau Karin von,  
 Frefse, Dr. med. J.,  
 Frey, August, Torri,  
 Freybusch, Arthur,  
 Freymann, Wilhelm, Ingenieur,  
 Freitag-Loringhoven, N. Baron,

Gabler, Rechtsanwalt N.,  
 Gahlbäck, Konsul Erik,  
 Gebert, Lithograph,  
 Gieß, Fr.,  
 Giese, J.,  
 Girard de Soucanton, E. Baron,  
 Girard, William,  
 Girgensohn, Frl. Elvire,  
 Glandström, cand. hist. Ed.,  
 Gloy, Arnold von,  
 Graebner, C., Bankdirektor,  
 Greiffenhagen, Frl. Lisbeth,  
 Greiffenhagen, Otto, Stadtarchivar,  
 Greiffenhagen, Dr. med. W.,  
 Grohmann, Pastor W.,  
 Grové, E., Juwelier,  
 Grube, Hofrat Fr.,  
 Grünberg, Richard,  
 Gruenewaldt, Arthur von, Ottenküll,  
 Gruenewaldt, Arved von, Mitterschäftssekretär,  
 Gruenewaldt, Frau Marie von, Pjera,  
 Gruenewaldt, Frau Marie von, geb. Baronesse  
 Stackelberg,  
 Gruenewaldt, Wirkl. Staatsrat Dr. med. Otto  
 von, Haackhof,  
 Gruenewaldt, Otto von, Haackhof,  
 Gruenewaldt, Paul von,  
 Gruenewaldt, Landrat Walter von, Orrisaar,  
 Haase, Leopold, Kaufmann,  
 Haase, Gustav, Ingenieur,  
 Haecks, E. von, Bankbeamter,  
 Haecks, Frau M. von,  
 Haendler, Frl. Conny,  
 Hagemeister, F. von, Präsident des Estl. Güter-  
 Kredit-Vereins,  
 Hahn, Pastor Traugott,  
 Hahn, Frl. Leni,  
 Haller, Oscar von, Bibliothekar,  
 Haller, Dr. Albert,

Harpe, A. von, Böddrang,  
 Heidenschild, Dr. med. W.,  
 Helffreich, Frl. Sophie von,  
 Heller, Frl. Kitty von,  
 Hesse, Pastor Hermann,  
 Hirsch, Dr. med. Hugo,  
 Hoepfener, Edgar,  
 Hoepfener, Frau Lilly,  
 Hoepfener, Ed.,  
 Hoepfener, Dr. med. D.,  
 Hoepfener, dim. Ratsherr Rud.,  
 Hoerschelmann, Pastor Chr.,  
 Hoerschelmann, Edwin, Redakteur,  
 Hoerschelmann, dim. Generalsuperintendent L.,  
 Hoerschelmann, Frau Toni,  
 Hofer, Frau Dr. S. von,  
 Hoffmann, Arthur,  
 Hoffmann, Dr. med. Hugo,  
 Hoffmann, Dr. med. Theodor,  
 Holm, F., Ingenieur,  
 Hoven, A. von,  
 Hoven, E. Baronesse, Directrice,  
 Hoyningen-Huene F. Baron, Rechts,  
 Hoyningen-Huene, Kreisdeputierter Oskar Baron,  
 Jervakant,  
 Hoyningen-Huene, Nikolai Baron, Magal,  
 Hoyningen-Huene, Baronesse Anna,  
 Hradetzky, A.,  
 Hradetzky, Heinrich, Bankbeamter,  
 Hrysciewicz, Lubomir, Ingenieur,  
 Hueck, J. von,  
 Hueck, R. von, Hohenhof,  
 Humnius, Frl. Pauline,  
 Humnius, Frau Propst Ch.,  
 Hurt, Pastor Robert,  
 Husen, Frau Emmy von,  
 Husen, Frl. Ebba von,  
 Ingmann, Oscar, Direktor,  
 Iversen, Frl. Agnes,

Jacobson, Carl, Prokurist.  
 Jacoby, Frau Mine,  
 Jacoby, C., Stadttingenieur,  
 Baron, Ingenieur-Kapitän Alexander,  
 Johannsen, C., Ingenieur,  
 Johannson, Arthur,  
 Johannson, Victor,  
 Jordan, cand. math. Ewald,  
 Jucum, Oberlehrer Alfred,  
 Jucum, Frau Martha,  
 Kalning, Staatsrat Hans,  
 Karp, Staatsrat Richard,  
 Karstens, W., Ingenieur,  
 Kaulbars, Baron,  
 Kawer, Frä. Elise von, Direktrice der Estl. Min-  
 denanstalt,  
 Kentmann, Paul, Moskau,  
 Kentmann, Pastor Friedrich,  
 Keyserlingk, Dr. Robert Baron,  
 Keyserlingk, Frau Baronin,  
 Kirchhofer, Oberlehrer Dr. Th.,  
 Knüpfner, Frau Johanna,  
 Knüpfner, Staatsrat Rudolph,  
 Koch, Konsul Arthur,  
 Koch, Carl H.,  
 Koch, Frä. Ebba,  
 Koch, Edgar, Rechtsanwalt,  
 Koch, Frä. Edith,  
 Koch, Egon,  
 Koch, Frä. Eveline,  
 Koch, Frä. Gerta,  
 Koch, Frau Henriette,  
 Koch, Frau Ida,  
 Koch, Joh.  
 Koch, Konsul Nicolai,  
 Koch, Oscar,  
 Koch, Frau Molly,  
 Köhler, dim. Ratsherr A.,  
 Köhler, Staatsrath Rudolph,

Kontkowsky, Oberst Eugen von,  
 Kopf, Joseph, Juwelier,  
 Korff, Nicolai Baron, Waiwara,  
 Korff, P. Baron, Zeremonienmeister, Sala,  
 Kosgarten, Friedrich von,  
 Kogebue, Frä. Zoe von,  
 Krull, Franz, Fabrikdirektor,  
 Krüpfgang, Robert,  
 Krusenberg, Carl, Buchhändler,  
 Krusenstiern, Ed. von,  
 Krums, C.  
 Kuegelgen, Frau Dr. A. von,  
 Kuegelgen, Dr. med. C. von,  
 Kuhlberg, Pastor Paul,  
 Kusid, Dr. med. Jul.,  
 Kusmanoff, F., Zahnarzt,  
 Kusmanoff, Dr. med. Axel,  
 Küßner, Hofrat C.,  
 Labbé, Dr. med. Alf.,  
 Lajus, Frä. Lydia,  
 Landesen, Frä. Ella,  
 Landesen, Ernst,  
 Lehbert, Frau Ebba,  
 Lehbert, Ernst, Privatanwalt,  
 Lehbert, Oberlehrer Georg,  
 Lehbert, Frau Hertha,  
 Lehbert, Rudolph, Apotheker,  
 Lender, Waldemar, Stadthaupt,  
 Lenz, Frau Pastorin Nelly,  
 Lillienfeld, dim. Landrat A. von,  
 Lillienfeld, C. von, Zeddefer,  
 Linde, Bernhard, Apotheker,  
 Loewis of Menar, Kreisdeputierter H. von,  
 Wrangelstein,  
 Lopatnikoff, Leopold, Ingenieur,  
 Lorénzen, Pastor Waldemar,  
 Lueder, Oberst A. von, Wrangelschhof,  
 Lueder, dim. Landrat Fr. von, Palliser,  
 Lueder, Frä. Marie von,



Eugenbuhl, Frl. Lina,  
 Luther, Carl, Layküll,  
 Luther, Oberpastor Ferdinand,  
 Luther, Frl. Gertrud,  
 Luther, Pastor Joh., St. Catharinen,  
 Luther, Frl. Lenchen,  
 Luther, Frl. Magda,  
 Maack, Wirkl. Staatsrat Alexander,  
 Mähle, Christlieb,  
 Martins, A., Ingenieur,  
 Maultsch, F., Techniker,  
 Maydell, Kreisdeputierter A. Baron, Pastor,  
 Maydell, E. Baron, Kattentack,  
 Maydell, Kammerherr H. Baron, Klein-Nuhde,  
 Maydell, G. Baron, Architekt,  
 Maydell, Hermann Baron,  
 Maydell, Dr. med. L. Baron,  
 Maydell, Traugott Baron, Rechtsanwalt,  
 Maydell, E. Baron, Bahal,  
 Maydell, Ch. Baron, Wattel,  
 Maydell, Baronesse Helene,  
 Maydell, Baronin Luise, geb. von Brevern,  
 Maydell, Guido Baron, Stenhufen,  
 Meber, Dr. med. L.,  
 Mettus, J.,  
 Menbom, M., Techniker,  
 Mickwig, August von, Stadtrevisor,  
 Mickwig, Frl. Elly von,  
 Mickwig, Dr. med. Eugen von,  
 Mickwig, Chr. von, Redakteur,  
 Middendorff, Dr. med. M. von,  
 Mohrenschildt, F. von, Sekretär des Estl. Güter-  
 Kredit-Vereins,  
 Mohrenschildt, Kreisdeputierter Hermann von,  
 Soinig,  
 Mühlen, Frl. Eva von zur,  
 Mühlen, Frl. Frieda von zur,  
 Mühlen, Dr. med. Gerhard von zur,  
 Mühlen, Gottwald von zur,

Mühlen, M. von zur, Pastor zu Regel,  
 Mühlendahl, Frau Emilie von,  
 Mühlendahl, Paul von,  
 Mühlendahl, Frau Ebba von,  
 Muischneel, Kaufmann Joh.,  
 Müller, A., Oberförster,  
 Muschat, S., Ingenieur,  
 Ney, Pastor Carl,  
 Nieberg, cand. jur. D.,  
 Nieländer, Joh., Bezirksinspektor,  
 Nottbeck, Frl. Gertrud von,  
 Nottbeck, Frau Helene von,  
 Oldeslop, cand. jur. Woldemar,  
 Paulsen, cand. chem. D.,  
 Peetz, G. von,  
 Reutson, Frl. Ebba,  
 Reilmann, Frl. Helene,  
 Petersen, W., Direktor der Realschule, Mag. zool.,  
 Petersen, Frau Bertha,  
 Poppen, Frl. Emily von,  
 Rabinowitsch, Zwan, Gymnasiallehrer,  
 Rall, Propst C., Weizenstein,  
 Ramm, Clas von, Badis,  
 Ramm, Staatsrat G. von,  
 Ramm, Frau Ritty von,  
 Rehbinder, H. Graf, Mönnikorb,  
 Rienenkampff, E. von, Schloß Borkholm,  
 Rienenkampff, Dr. med. E. von,  
 Rienenkampff, C. von, Schloß Wesenberg,  
 Renteln, E. von, Sompäh,  
 Riesenkampff, Carl, Rechtsanwalt,  
 Riesenkampff, Nicolai, Notar,  
 Riesenkampff, Frau Marie,  
 Riesenkampff, Richard, Rechtsanwalt,  
 Riesenkampff, Frl. Clärchen,  
 Riesenkampff, dim. Ratsherr A.,  
 Riesenkampff, Ralf,  
 Rosen, Landrat C. Baron, Mehntack,  
 Rosen, Frau Landrätin Baronin,

Rosen, Landrat Richard Baron, Kostiser,  
 Rosen, Baronesse Brigitte,  
 Rosen, Frau Sophie Baronin,  
 Rosen, Alexander Baron, Direktor des Realer  
 Vereins der Brennereibesitzer,  
 Rosen, Frau Baronin Maria Theresia,  
 Rosenstein, Frä. Betty,  
 Rosenthal, H. von, Herküll,  
 Rosenthal, Frau Virginie von, Herküll,  
 Rosenthal, Staatsrat Dr. H.,  
 Rotermann, Konsul Chr.,  
 Rotermann, Ernst,  
 Rotermann jun., Konsul Chr.,  
 Rotermann, Frau Olga,  
 Runge, Frä. Martha,  
 Ruffow, Frä. Frieda,  
 Ruffow, Wallace,  
 Salza, Hofrat Baron Ed.,  
 Samson-Himmelsfjerna, Dr. med. Ed. von,  
 Samson-Himmelsfjerna, Frau Elisabeth von,  
 Samson-Himmelsfjerna, Ritterschaftssek. Grid von,  
 Samson-Himmelsfjerna, Walter von, Thula,  
 Scheel, G., Bankdirektor,  
 Scheel, J., Rechtsanwalt,  
 Scheibe, Frau Alice,  
 Scheibe, Frä. Ottilie,  
 Scheibe, Dr. med. H.,  
 Scheibe, Provisor H.,  
 Schiefner, Arthur,  
 Schiemann, Redakteur Dr. Paul,  
 Schilling, Hermann Baron,  
 Schilling, Hermann Baron,  
 Schilling, G. Baron, Seinigall,  
 Schneider, Dr. zool. Guido,  
 Schnering, Frau Bertha,  
 Schott, Architekt Otto,  
 Schulmann, Bernhard von,  
 Schulmann, Frau Bertha von,  
 Schulz, Carl von,

Schwarz, Leo, Maschineningenieur,  
 Seegrön, Dr. med. Ed.,  
 Semwang, Oberlehrer G.,  
 Siéger, Oberlehrer H.,  
 Sivers, Frau Gräfin,  
 Sivers, Rechtsanwalt Gustav von,  
 Sivers, Rechtsanwalt Heinrich von,  
 Sohn, Dr. med. Wilhelm,  
 Spiegel, Oberlehrer F.,  
 Spreckelsen, Oberlehrer A.,  
 Spreckelsen, Frau Mary,  
 Staal, H. Baron, Haehl,  
 Stackelberg, Landrat H. Baron, Raifar,  
 Stackelberg, Carl Baron, Buttas,  
 Stackelberg, Constantin Baron, Fegfeuer,  
 Stackelberg, Ritterschaftssekretär Eduard Baron,  
 Stackelberg, G. Baron, Fallo,  
 Stackelberg, Kreisdeputierter Georg Baron, Kal-  
 tenbrunn,  
 Stackelberg, Georg Baron, Kurküll,  
 Stackelberg, Helene Baronin, Fäbna,  
 Stackelberg, Wirkl. Staatsrat Magnus Baron,  
 Stackelberg, Reinhold Graf, Paggar,  
 Stackelberg, W. Baron, Hördel,  
 Stackelberg, Baron, Fegfeuer,  
 Stael von Holstein, H. Baron, Samm,  
 Stael von Holstein, E. Baronin, Samm,  
 Stael von Holstein, Kammerherr Constantin Baron,  
 Stamm, Frä. Wilhelmine, Directrice,  
 Staszewitsch, Ingenieur,  
 Stempel, Kaufmann Carl,  
 Stenbock, Graf W., Kolt,  
 Stillmark, Rechtsanwalt Fr.,  
 Stillmark, Frau Rechtsanwalt,  
 Straelborn, Landrat W. von, Friedrichshof,  
 Ströhm, H., Buchhändler,  
 Ströhm, Frau Adeline,  
 Ströhm, Frä. Antonie,  
 Ströhm, Frä. Bertha,  
 Stude sen., Georg,

Stude jun., Georg,  
 Stude, Frau Alide,  
 Tannebaum, Dr. med. P.,  
 Thamm jun., Nicolai, Architekt,  
 Thomson, Propst C., Hagerss,  
 Thomson, Frl. Alice,  
 Thomson, Frl. Lina,  
 Toll, Harald Baron,  
 Toll, Hermann Baron, Kuckers,  
 Tomberg, Pastor D.,  
 Törne, G. von,  
 Trautenberg, Kreisdeputierter Th. Baron, Lukas,  
 Trautenberg, Frau Julie Baronin,  
 Tritthof, A. von,  
 Tritthof, Ernst von, Habbinem,  
 Troitzky, N.,  
 Undrig, Pastor Oscar,  
 Ungern-Sternberg, J. Baron, Koistfer,  
 Ungern-Sternberg, B. Baron, Wait,  
 Ungern-Sternberg, Frau Isabella Baronin, Leez,  
 Ungern-Sternberg, Kammerherr Ewald Graf,  
 Großenhof,  
 Wahl, Oberlehrer Edgar von,  
 Wahl, Frau Marie von,  
 Walther, Frl. Caroline,  
 Walther, Propst F., Luggenhufen,  
 Wassermann, Frl. Irma,  
 Wassermann, Frl. Marie,  
 Weber, Gustav, Kaufmann,  
 Weiß, Frl. Ebba,  
 Weiß, Frau Elisabeth,  
 Weiß, Dr. med. Edgar,  
 Weiß, Robert, Buchhändler,  
 Weiß, Alexander von, Wardes,  
 Weißberg, Pastor Walter,  
 Wender, P.,  
 Weymarn, General von,  
 Wietmann, Pastor F.,  
 Wiegand, F., Fabrikbesitzer,  
 Wiegand, Geheimrat Dr. med. Carl,

Willig, Cand. math. Erhard,  
 Winkler, Frau Anna von,  
 Winkler, Henry von,  
 Winkler, Heinrich von, Lehrten.  
 Winkler, Frau Irmgard von,  
 Winkler, Propst Rudolph,  
 Winter, Edwin,  
 Winter, Frau Edith,  
 Wislinghausen, Frau A. von, geb. Gräfin Stenbock,  
 Wittandt, Joh., Lehrer,  
 Wittberg, Waldemar,  
 Witte, Frl. Olga,  
 Wolff, Baronesse Karin,  
 Wrangell, Georges Baron,  
 Wrangell, Baronesse Anna,  
 Wulff, A., Zahnarzt,  
 Ziegel, Bernhard,  
 Zoegel von Manteuffel, G., Rechtsanwalt,  
 Zoegel von Manteuffel, R.,  
 Zoegel von Manteuffel, Wehmuth,

Zu Beginn des Geschäftsjahres 1906/7 sind noch folgende ordentliche Mitglieder aufgenommen worden:

Bendixen, Nicolai von,  
 Brandt, Eugen,  
 Eggers, Alexander, Direktor der Domschule,  
 Eggers, Frau Direktor Clara,  
 Eichenthal, Christian, Kaufmann,  
 Fick, Max, Pastor em.,  
 Gebert, Waldemar, Gymnasiallehrer,  
 Girard de Soucanton, Frau Baronin Sophie,  
 Walbau,  
 Girgensohn, Frl. Elln,  
 Greenbaum, Elmar,  
 Greiffenhagen, Heinrich, Musiklehrer,  
 Greiffenhagen, Frau Libby,  
 Greiffenhagen, Frl. Gertha,  
 Hoffmann, Frl. Frieda,

Horst, Frä. Leopoldine von,  
 Gradetzky, Frau Margarethe,  
 Jaegermann, Richard, Oberlehrer,  
 Jaesche, Adolf,  
 Kentmann, Woldemar, Pastor zu Kusal,  
 Koch, Harry, Oberlehrer,  
 Langebraun, Paul, Kaufmann,  
 Leibert, Hugo, Oberlehrer,  
 Leibert, Frau Oberlehrer Anna,  
 Liliensfeld, dim. Landrat Otto von,  
 Liliensfeld, Frä. Lucie von,  
 Mayer, Ewald, Oberförster,  
 Mühlen, Hellmuth von zur,  
 Mühlendahl, Jacob von,  
 Neumann, Alexander, Oberlehrer,  
 Pahlen, Baronesse D. von der,  
 Pahlen, Baronesse M. von der,  
 Petersen, Frä. Gretchen,  
 Rebold, Bernhard von, Rechtsanwalt,  
 Röhd, Harald, Pastor zu Kosch,  
 Kurvit, Wilhelm,  
 Rehn, Theodor, Lehrer,  
 Rehn, Frau Bertha,  
 Reischach, Comtesse M.,  
 Remusky, Demetrius, Oberlehrer,  
 Schenk, A., Buchhändler,  
 Schilling, Frau Baronin, Serrefer,  
 Schomacker, Carl, Oberlehrer,  
 Seeberg, Friedrich, Gymnasiallehrer,  
 Siegfried, Pastor zu St. Matthias,  
 Sivers, Dr. Siegfried von, Oberlehrer.  
 Sokolowski, Hypolit von, Distriktsinspektor,  
 Sokolowski, Frau Amélie von  
 Stromberg, Adalbert Baron, Oberlehrer,  
 Studemeister, Alexander, Staatsrat,  
 Tiefenhausen, Gräfin, Sellie,  
 Ungern-Sternberg, Otto Baron,  
 Ungern-Sternberg, Ernst Baron, Rechtsanwalt  
 Weiß, Frau Dr. Clementine,  
 Zscherpe, Otto, Turnlehrer.